

Auf Augenhöhe

Präsentation funktionierender Praxis

Psychiatrie-Jahrestagung

- **Berlin, 23. – 24.05.2018**

Aufbau regionales Netzwerk



K Koordinator

THB Teilhabebegleiter

Ziel des Projektes:

**Menschen mit
Behinderung in ihrer
Teilhabe stärken.**

- **Soziale Teilhabe**
- Z.B. Beispiel Mobilität
- **Teilhabe am Arbeitsleben**
- Z.B. WfbM/ Qualifizierung
- **Teilhabe an Bildung**
- Schul- und Berufsausbildung
- **Medizinische Rehabilitation**
- Hilfsmittel, Behandlung und Therapie



**Workshops zur
Teilhabe**



**Individuelle
Begleitung**

Die drei Säulen des Projektes

Stärkung von Menschen mit Behinderung in der Teilhabeplanung



- Menschen mit Behinderung nehmen ihr Recht auf Eingliederungshilfe wahr.
- Sie entwickeln und äußern selbstbewusst ihre Vorstellungen über die eigene Lebensgestaltung.
- Sie kommunizieren „auf Augenhöhe“ mit Hilfeplanern und Sachbearbeitern.
- Die Teilhabeplanung wird für alle Beteiligten verbessert: Antragsteller, Ämter und Einrichtungen.
- Menschen mit Behinderung erlangen Zugang zu ehrenamtlicher Tätigkeit als Peer-Berater.
- Menschen mit Behinderung sind Experten in eigener Sache, sie sind kompetente Partner und motivieren durch ihre Vorbildfunktion.
- Die Umsetzung der Grundsätze der UN-Behindertenrechtskonvention wird gefördert.

TEILHABE-BEGLEITER

Regionales Netzwerk mit ehrenamtlich tätigen Teilhabe-Begleitern, das überwiegend auf dem Prinzip des Peer-Counseling basiert
„Betroffene beraten Betroffene“

FACHBERATUNG

Die fachliche Beratung durch das Diakonische Werk SH bezieht sich auf alle Fragen im Zusammenhang mit dem individuellen Rechtsanspruch auf Eingliederungshilfe, im Besonderen mit der Verwirklichung des Wunsch- und Wahlrechts gem. § 9 Abs. 2 SGB IX.

Umsetzung

TEILHABE-WORKSHOPS

Selbstbestimmte Teilhabe setzt voraus, die eigenen Interessen zu kennen, sie auszudrücken und selbstbewusst durchzusetzen.
In Workshops erarbeiten Menschen mit Behinderung ihre Teilhabeziele.

Was machen die Teilhabe-Begleiter?

■ Rücken stärken:

- Zuhören
- Mut zusprechen

■ Helfen, Fragen zu klären

1. Die Teilhabe-Begleiter können selber Fragen beantworten oder wissen, wer kann die Fragen beantworten. Zum Beispiel die Mitarbeiterinnen vom Projekt Auf Augenhöhe



■ Unterstützung durch einen Koordinator

- Zu Gesprächen begleiten
- Gespräche vor-und nachbesprechen

■ Regelmäßige Treffen

- Erfahrungsaustausch
- Weitere Schulungen

Motivation für das Projekt

- Menschen mit Behinderung zu ermöglichen, ihre **Teilhabeziele** selbstbestimmt zu entwickeln und zu formulieren.
- Menschen mit Behinderung in der Wahrnehmung ihres **Wunsch- und Wahlrechts** zu stärken.
- Menschen mit Behinderung zu **befähigen**, Einfluss zu nehmen auf für sie relevante Prozesse.
- Menschen mit Behinderung zu stärken für ein Gespräch Auf Augenhöhe in der **Teilhabe-Planung**.

Auf Augenhöhe



in der Teilhabe-Planung

Was macht die Rechts-Beratung?

Wenn ich einen Antrag stellen möchte:

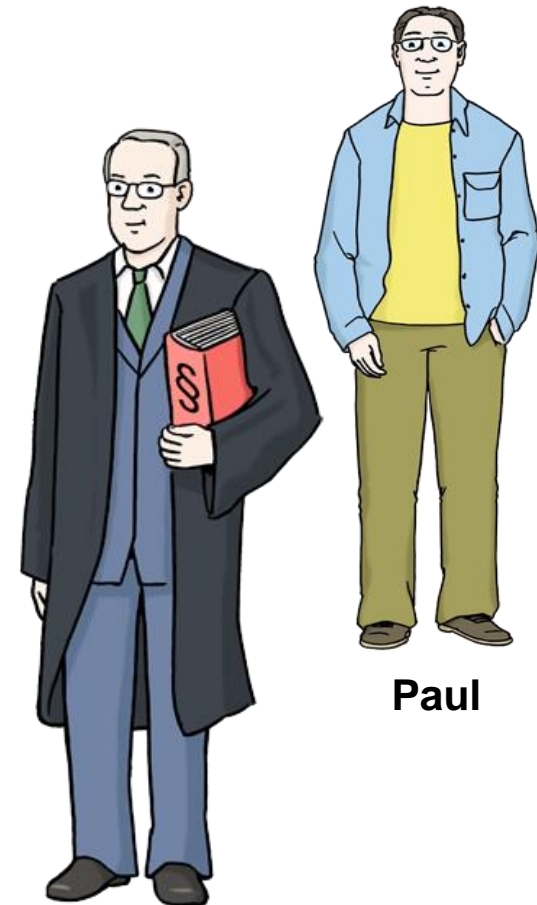
- Kann ich Leistungen bekommen?
- Wie stelle ich einen Antrag?
- Wen spreche ich auf dem Amt an?

Vor dem Hilfeplan-Gespräch:

- Was darf gefragt werden?
- Darf ich jemanden mitnehmen?

Wenn ich einen Bescheid bekommen habe:

- Ist der Bescheid richtig?
- Kann ich Widerspruch einlegen, wenn ich nicht zufrieden bin?



Rechts-Beratung

Ausblick

- Auf Augenhöhe stimmt sich mit den bestehenden EUTB ab
- Auf Augenhöhe geht über die Beratung **im Vorfeld** in der EUTB hinaus: Begleitung und Beratung auch während eines Verfahrens.
- Auf Augenhöhe erprobt und praktiziert das Konzept der Peer-Beratung
- Auf Augenhöhe erweitert die Selbstbestimmungsmöglichkeiten von Menschen mit Teilhabebedarf
- Auf Augenhöhe bietet Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements, schafft Arbeitsplätze (ausgelagerte Arbeitsplätze etc.)

Eckdaten des Projektes

- Das Projekt wird vom Diakonischen Werk Schleswig-Holstein getragen und finanziert
- Projektlaufzeit 01.04.2015 – 31.03.2019
- 1,5 Vollzeitkräfte als feste Projektmitarbeiter, eine Mitarbeiterin in Ex-In-Ausbildung, Mitarbeitende auf Basis geringfügiger Beschäftigung, Einbindung von ehrenamtlich tätigen Peer-Beratern
- Evaluation des Projektes durch die Universität Kiel



Ausblick

- Konzeptionelle Ausrichtung des Projektes auf die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) nach § 32 BTHG.
- Auf-Augenhöhe-Beratung geht über die Grenzen der Beratung **im Vorfeld** in der EUTB hinaus.
- Konzept der Peer-Beratung wird im Projekt erprobt.
- Die Teilhabe-Beratung beinhaltet zukünftig neben der Sozialen Teilhabe auch die Medizinische Reha und die Teilhabe am Arbeitsleben und Bildung.



© Can Stock Photo

Team Auf Augenhöhe

■ **Diakonisches Werk Schleswig-Holstein**

■ **Kanalufer 48, 24768 Rendsburg**

■

■ **Barbara Carstensen**

■ **Tel: 04331/ 593-198**

■ b.carstensen@diakonie-sh.de



Christiane Schlüter-Bracker

Tel: 04331/ 593-141

schlueter-bracker@diakonie-sh.de





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Besuchen Sie uns auf facebook!

www.aufaugenhoehe.sh

Auf Augenhöhe



- 1. Warum Peer-Beratung?**
- 2. Welche Chancen und Risiken sehen Sie?**
- 3. Was sind Gelingens-Faktoren?**
- 4. Was braucht der/die Peer-BeraterIn?**